



CBH-Veranstaltung | 31. Oktober 2025

Fachtagung – Sicherheit der kritischen Infrastruktur

31. Oktober 2025
um 14:00 Uhr

CBH Rechtsanwälte
Habsburgerring 24, Köln
redaktion@cbh.de

Pandemie, Naturkatastrophen, Krieg, Krisen, Terror, Sabotage, Spionage und (staatlich) organisierte Kriminalität sind in Deutschland und Europa angekommen und haben die innere und äußere Sicherheit erheblich unter Druck gebracht. Die Politik hat dies erkannt und will unter dem Schlagwort „Zeitenwende“ hierauf auch mit gesetzgeberischen Maßnahmen reagieren. Wie verwundbar und schlecht aufgestellt unsere Gesellschaft sowohl im Bereich der inneren als auch der äußeren Sicherheit und insbesondere mit Blick auf physische Angriffe ist, zeigen Ereignisse, wie die Sabotage von Bahnanlagen, Brandanschläge auf Stromleitungen, die Beschädigung von im Meer verlegten Datenkabeln, Sabotage an Trinkwassereinrichtungen und nicht zuletzt das Nichtvorhandensein von Mitteln für Gegenmaßnahmen wie beispielsweise von Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken in der Pandemie.

Während der Gesetzgeber sich bisher darauf beschränkt hat, Regelungen zur Erhöhung der Sicherheit im „Cyberraum“ zu erlassen, wird nunmehr richtigerweise der sog. „Allgefahrenansatz“ verfolgt. Um die Funktionsfähigkeit des Staates und seiner Einrichtungen als fundamentale Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft zu sichern, ist der europäische Gesetzgeber tätig geworden und hat die sog. CER-Richtlinie erlassen. Sie hat das Ziel, die Resilienz kritischer Infrastrukturen zu stärken. Das geplante nationale Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie wird aktuell als „KRITIS-Dachgesetz“ bezeichnet. Dem aktuellen Regierungsentwurf des KRITIS-Dachgesetzes ist zu entnehmen, dass den Betreibern kritischer Anlagen eine Reihe von Pflichten auferlegt werden sollen. Die Erfüllung der gesetzlichen Anforderun-

gen wird den Betreibern kritischer Anlagen erhebliche wirtschaftliche und organisatorische Leistungen abverlangen, auf die sie sich bereits heute vorbereiten sollten. Dies nicht nur aus Eigeninteresse, um die Störung und im Worst Case im wahrsten Sinne des Wortes endgültige Zerstörung des eigenen Betriebes zu verhindern, sondern um Strafbarkeit und Haftung zu vermeiden.

Um rechtzeitig über den aktuellen Rechtsrahmen, mögliche Maßnahmen und adäquate Organisation des unternehmerischen „Sicherheitsmanagements“ zu informieren, möchten wir Sie zusammen mit unseren Netzwerkpartnern zu der am 31.10.2025 stattfindenden „Fachtagung – Sicherheit der kritischen Infrastruktur“ einladen. Die Tagung findet in unseren Räumlichkeiten am Habsburgerring 24 in Köln statt und ist für Sie kostenfrei. Nach den Vorträgen laden wir Sie zum „Get-Together“ bei Kölsch und Buffet ein. Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Wenn Sie an unserer diesjährigen Veranstaltung teilnehmen wollen, registrieren Sie sich bitte bis zum 17. Oktober 2025 unter dem nachstehenden Link und folgen Sie den dortigen Hinweisen zur Registrierung: <https://www.cbh.de/anmeldung-kritis/>

Programm

14:00 Uhr

Begrüßung

Johannes Ristelhuber, Geschäftsführer, CBH Rechtsanwälte

14:05 Uhr

Neuer Rechtsrahmen für die physische Sicherung kritischer Anlagen

René Scheurell, Counsel, CBH Rechtsanwälte

- Geltungsbereich des KRITISDachG
 - Pflichten für Betreiber kritischer Anlagen
 - Risikoanalyse, Risikobewertung und Resilienzplan
-

14:50 Uhr

Umsetzungs- und Überwachungspflichten

Johannes Ristelhuber, Geschäftsführer, CBH Rechtsanwälte

- Geschäftsleiter als Pflichtenadressat
- Haftungsvoraussetzungen
- D&O Versicherung

15:05 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

BCM in der Praxis – Wie gelingt echte Resilienz?

Nico Oestreich, Partner, Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH
Maximilian Maybaum, Berater, Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH

- Wie lässt sich ein BCMS effizient in bestehende Strukturen integrieren?
 - Welche Rollen, Prozesse und Instrumente sind entscheidend für den Ernstfall?
 - Verhältnismäßigkeit vs. All-Gefahren-Ansatz: Welche individuellen Gefahren sind relevant und welche Restrisiken können akzeptiert werden?
-

16:00 Uhr

Bauliche und technische Infrastruktur: Resiliente Brandschutzkonzepte als Kern der Prävention

Dipl.-Ing. Andreas Plum, Geschäftsführender Gesellschafter, Staatlich anerkannter Sachverständiger für die Prüfung des Brandschutzes, Prüfsachverständiger für Brandschutz, BFT Cognos GmbH

- Bauordnungsrecht vs. KRITIS-Dachgesetz: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der sicherheitstechnischen Auslegung
 - Schutzziele der Brandschutzplanung bei kritischen Infrastrukturen: Risikominderung und Betriebskontinuität
 - Systematische Planung baulicher und technischer Schutzmaßnahmen
-

16:30 Uhr

Umsetzungsmöglichkeiten von Maßnahmen der baulichen Sicherung kritischer Anlagen

Dr.-Ing. Stephan Hauser, Geschäftsführer, DUCON Europe GmbH & Co. KG

- Der Ernstfall - LKW-Bombenanschlag
 - „all-in-one“-Lösung: Durchschuss- und Durchbruchhemmung
Explosionsschutz, Trümmerschutz, Erdbebenschutz, „WHG-Dichtsicht“
 - Schutzwände, Schutzfassaden und Schutzräume
-

16:45 Uhr

Networking mit Fingerfood & Drinks

Jetzt kostenlos teilnehmen!

<https://www.cbh.de/anmeldung-kritis/>

Organisatoren



Johannes Ristelhuber

*Rechtsanwalt | Geschäftsführer
Maitre en Droit*

T +49 221 95 190-68
E j.ristelhuber@cbh.de



René Scheurell

*Rechtsanwalt | Counsel
Hauptbrandmeister*

T +49 221 95 190-80
E r.scheurell@cbh.de

Referenten



Nico Oestreich

Partner | Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH



Maximilian Maybaum

Berater | Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH



Dipl.-Ing. Andreas Plum

*Geschäftsführender Gesellschafter, Staatlich
anerkannter Sachverständiger für die Prüfung des
Brandschutzes, Prüfsingenieur für Brandschutz |
BFT Cognos GmbH*



Dr.-Ing. Stephan Hauser

*Geschäftsführender Gesellschafter und Erfinder
der DUCON-Technologie | DUCON GmbH,
Darmstadt*

Netzwerkpartner



CBH Rechtsanwälte ist eine mittelständische Wirtschaftskanzlei mit Wurzeln in Köln und zählt heute zu den TOP 50 Wirtschaftskanzleien Deutschlands. Mit rund 90 Anwältinnen und Anwälten an fünf Standorten bietet die Kanzlei juristische Spitzenleistungen bei gleichzeitiger Mittelstands-Effizienz, Schnelligkeit und Flexibilität. In den fünf strategischen Schwerpunktbereichen – Unternehmen & Finanzen, Arbeitsrecht, Geistiges Eigentum Media & IT, Bau & Immobilien sowie Verwaltung & Wirtschaft – deckt CBH das gesamte Spektrum anwaltlicher Dienstleistungen ab.



Lülf+ unterstützt seit rund 50 Jahren Unternehmen, Kommunen und Einrichtungen, die im Ernstfall funktionieren müssen – mit strategischen und operativen Lösungen zur Gefahrenabwehr und Resilienz. Unsere Kompetenzen reichen von der Gefahrenabwehrbedarfsplanung über Business Continuity Management bis hin zur Leitstellenplanung, praxisnahen Übungen, Coachings und Trainings. Unser Team verbindet wissenschaftliche Expertise mit einsatzerprobtem Know-how und bringt beides in allen Fragen der Gefahrenabwehr und des Krisenmanagements zusammen.



BFT Cognos ist ein deutschlandweit tätiges Sachverständigenbüro mit über 70 Mitarbeitenden an den Standorten Aachen, Köln und Dortmund. Seit 25 Jahren bieten wir unseren Kunden fachübergreifende Kompetenzen in allen Bereichen des Sachverständigenwesens. Unsere Kernthemen sind Brandschutz, Technische Prüfungen, Arbeitsschutz und Beauftragtenwesen, Bauphysik, Bausachverständigenwesen, Bautechnische Begleitung und Barrierefreiheit. Unsere Ingenieurinnen und Ingenieure sorgen während des gesamten Gebäude-Lebenszyklus für den technisch sicheren Betrieb. BFT Cognos ist Teil der BFT Gruppe mit über 300 Mitarbeitenden in sechs Einzelunternehmen.



DUCON als mikrobewehrter Hochleistungsbeton ermöglicht extrem schlanke und gleichzeitig hoch tragfähige Bauteile.

Neben schlanken großformatigen Fassaden, dünnen fugenlose Dichtschichten und Deckenverstärkungen bietet der Baustoff bereits bei geringer Bauteildicke und Gewicht hohe Schutzwirkung gegenüber Explosion, Beschuss und Anprall.

Die Technologie wurde seit 2004 in mehr als 420 Projekten erfolgreich umgesetzt.